



Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt durch ein Landesprogramm verstetigen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zur Schulsozialarbeit. Sie ist ein wichtiges und unverzichtbares Element von Schule in Sachsen-Anhalt. Mithilfe ihrer Profession gelingt es, der veränderten Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen und der zunehmenden Heterogenität an den Schulen Rechnung zu tragen. Darüber hinaus leistet Schulsozialarbeit einen wesentlichen Beitrag, um Schulversagen und Schulverweigerung zu verhindern und in diesem Sinne präventiv zu wirken.

1. Schulsozialarbeit ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Schule und den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern. Durch die Vernetzung mit Partnern, z. B. der Kinder- und Jugendhilfe und anderen Professionen, ist sie ein unverzichtbarer Partner in multiprofessionellen Teams.
2. Der Landtag bittet die Landesregierung, ein langfristiges Landesprogramm zur Fortführung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2020/2021 zu entwickeln, das eine nachhaltige Finanzierung ermöglicht. Darin sollen Leitlinien zur Definition von Grundsätzen, Zielen und Methoden von Schulsozialarbeit entwickelt werden. Bei der Erarbeitung des Konzepts sind sowohl die freien und kommunalen Träger, die landesweite Koordinierungsstelle, die 14 regionalen Netzwerkstellen, als auch die Kommunen und kreisfreien Städte zu beteiligen.
3. Der Landtag wertschätzt die Arbeit der 14 regionalen Netzwerkstellen sowie der landesweiten Koordinierungsstelle, die für Qualifizierung, Begleitung und Koordination von Schulsozialarbeit zuständig sind. Die Landesregierung wird gebeten, die wertvollen Erfahrungen und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Netzwerk- und Koordinierungsstellen auch künftig zu nutzen und zu prüfen, wie diese Netzwerkstrukturen auch in Zukunft zur besseren präventiven Arbeit zur Verhinderung von Schulverweigerung genutzt und weiterentwickelt werden können.

4. Die Landesregierung wird gebeten, im II. Quartal 2019 einen Zeitplan zur Weiterführung der Schulsozialarbeit vorzulegen und im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration sowie dem Ausschuss für Bildung und Kultur vorzustellen.

Begründung

Schulsozialarbeit hat sich in Sachsen-Anhalt zu einem wichtigen Bestandteil der Bildungslandschaft entwickelt. Mittlerweile ist sie in Sachsen-Anhalt in einer bundesweit einzigartigen Art und Weise eingebunden. An 369 Schulen arbeiten knapp 400 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter (Stand Frühjahr 2018). Diese werden von 14 regionalen Netzwerkstellen in ihrer Arbeit unterstützt und auf Landesebene von der landesweiten Koordinierungsstelle für Schulsozialarbeit vertreten.

Mit dem Ende des Schuljahrs 2019/2020 wird das Finanzierungsmodell der Schulsozialarbeit durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt auslaufen. Ob und wie die Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt weitergeführt werden kann, ist bislang noch unklar.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende
SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN